

Das Wort den Parteien

Thema: „Angst oder Vertrauen?“

Eupen, den 03.12.2015

Vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse, leben immer mehr Menschen in Sorge bzw. Angst. Terroraktionen, der so genannte Klimawandel und die nicht endenden Flüchtlingswellen wirken zuerst einmal bedrohlich. Die meisten Medien berichten inzwischen täglich, ja teilweise sogar stündlich. Diesen Bedrohungen wurde in den letzten Wochen, insbesondere nach den Anschlägen von Paris, sehr viel Raum in der öffentlichen Kommunikation gegeben. So verständlich dies auf den ersten Blick auch sein mag, so wirft die Art und Weise der Berichterstattung doch Fragen auf. Gegen sachliche und besonnene Information ist nichts einzuwenden. Wenn jedoch wie in Sachen Terrorismus, eine Schlagzeile die nächste jagt und rund um die Uhr, quasi live, vom Ort des Geschehens berichtet wird, gibt dies zu denken. Vielleicht befriedigt dies unseren Voyeurismus, doch hilft es uns weiter? In Sachen Flüchtlingsproblematik sind die Reportagen oft von einem Schwarz-Weiß-Denken angehaucht. So als gäbe es auf der einen Seite nur Hilfsbereite, sich aufopfernde Menschen und auf der anderen Seite nur Rechtsradikale. Vieles zu den Hintergründen und den aktuellen Vorkommnissen wird ausgeblendet. Kritik an der Flüchtlingspolitik ist noch geduldet. Kritik am Verhalten der Flüchtlinge dagegen tabu. Das Thematisieren unserer eigenen Mitverantwortung an dieser Entwicklung quasi nicht existent. Anders beim Klimawandel: Da sind sich fast alle Medien-Experten einig: Der Mensch ist schuld! Inwiefern wir Menschen überhaupt in der Lage sind, die Ursachen und die Entwicklung dieser Wetter- bzw. Klimaveränderungen zu durchblicken, wage ich zu bezweifeln. Ich glaube dies übersteigt noch unser Wissen und unser Können. Etwas Bescheidenheit und Demut gegenüber der Natur täte hier gut. Natürlich muss das Verschmutzen und Verpesten der Natur, unseres Lebensraums, aufhören. Das ist logisch und dies müssen uns doch keine Experten erst beweisen. Warum denn dieser Hype? Oder haben diese Bedrohungen womöglich noch einen anderen Sinn? Könnte es nicht sein, dass hier auch Angstmache betrieben wird? Warum? Wie hat es der deutsche Journalist Wolfram Weimer einmal formuliert: „Politik machen: Den Leuten so viel Angst einjagen, dass ihnen jede Lösung recht ist.“ Lassen wir es nicht soweit kommen. Seien wir selbstbewusst und wachsam. Vertrauen wir unserem gesunden Menschenverstand, vertrauen wir uns selbst! Die Angst ist ein schlechter Ratgeber, die auf Selbstbewusstsein basierende Intuition ein sehr guter!

Vivant-Fraktion im PDG - Alain Mertes